



Serma (3;8 Jahre)

## Serma (3;8 Jahre)

**Nationalität:** syrisch

**Geschwister:** 1 Bruder (7;10 Jahre), 1 Schwester (10 Monate)

**Eltern:** Sermas Vater floh vor 4 Jahren über das Meer nach Europa. Er konnte seine Familie 1 Jahr später nach Deutschland holen. Nun arbeitet er als Hilfsarbeiter in einer Leihfirma, ist aber ausgebildeter Elektroingenieur. Sermas Mutter ist Lehrerin, nun aber bei den Kindern zu Hause. Sie hat große Schwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme zu anderen Menschen, da ihr das Erlernen der deutschen Sprache schwerfällt und sie durch ihre häuslichen Tätigkeiten nur wenige außerfamiliäre Kontakte hat. Im familiären Umfeld wird im Alltag Kurdisch gesprochen. Die Familie lebt gemeinsam in einem Mehrfamilienhaus in einer Wohnung, die mit nur 3 Zimmern eigentlich zu klein ist.



**Sprachen:** Kurdisch (Muttersprache), Arabisch, ein wenig Deutsch

**Serma:** Serma wurde in Deutschland geboren, ihre Muttersprache ist Kurdisch. Im Kindergartenalltag verständigt sie sich mittlerweile in Zwei- oder Dreiwortsätzen. Serma versteht schon mehr, als sie selbst spricht. Viele der Spielsituationen werden von Serma jedoch noch nonverbal begleitet. Sie ist ein eher ruhiges Mädchen, das sehr viel beobachtet. Dies schildert der Vater in der Abholsituation auch immer wieder.

Am Vormittag findet man sie sehr häufig an den Spieltischen. Hierbei beschäftigt sie sich besonders gerne mit Legespielen. Auch die Gesellschaftsspiele oder das Arbeiten mit einfachen Zahlenspielen bereiten ihr viel Spaß. Serma zeigt im Umgang mit Zahlen ein überdurchschnittliches Talent. Beim Mitspielen von Gesellschaftsspielen schafft sie es, sich teilweise gegen andere Kinder durchzusetzen. Der gemeinsame Sitzkreis am Mittag ist für Serma immer sehr anstrengend. Oft legt sie sich die Hände auf die Ohren, weil es ihr zu laut ist.

Im Außenbereich zieht sich Serma bei größeren Gruppenspielen eher zurück und schaut den anderen Kindern auch hier interessiert zu. Serma achtet sehr genau darauf, dass Regeln eingehalten werden. Strukturen und Rituale bieten ihr Sicherheit und helfen ihr, den Alltag zu bewältigen.

Serma hat noch keine festen Spielpartner, scheint aber Kevin und Merle zu mögen. Mit ihnen ist sie an den Spieltischen oder in Einzelsituationen im Außengelände zu beobachten. Justus geht sie aus dem Weg, da sie Angst vor ihm hat. Den genauen Grund hierfür weiß niemand. Insgesamt kommt Serma jedoch langsam im Kitaalltag an und scheint sich immer wohler zu fühlen.



**Anastasia**

Erzieherin, Gruppenleitung



## Anastasia, 42 Jahre

### (Erzieherin, Gruppenleitung)

Anastasia ist staatlich anerkannte Erzieherin, hat aber vorher eine Ausbildung zur Tanzlehrerin absolviert und 2 Jahre in dem Beruf gearbeitet, bis sie sich dazu entschloss, Erzieherin zu werden. Sie ist froh über ihre Entscheidung, aber ihre Leidenschaft, das Tanzen, bringt sie so oft wie möglich in die Arbeit ein. Anastasia arbeitet nun seit 5 Jahren in Vollzeit im *Regenbogenland*, seit 3 Jahren ist sie Gruppenleiterin.

Anastasia hat 3 Kinder, die nach der Scheidung von ihrem Mann und Anastasias Umzug beim Vater geblieben sind.

Anastasia arbeitet seit 4 Jahren mit Benedikt zusammen. Die beiden sind ein eingespieltes Team, gerade deshalb fällt es ihr so schwer, Benedikt in Elternzeit gehen zu lassen.

Die Erzieher sollten nach Anastasias Vorstellung die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten, ohne zu sehr einzugreifen. Ihr ist es besonders wichtig, dass die Kinder sich frei entfalten können. Dazu gehört aber auch, dass Regeln und Rituale einen sicheren Rahmen im Alltag bieten und sie legt großen Wert darauf, dass diese eingehalten werden. Solche Regeln sind z. B., dass jedes Kind nach dem Frühstück seinen Teller wegräumt und für das nächste Kind eindeckt. Oder dass die Kinder sich gegenseitig im Stuhlkreis aussprechen lassen, wenn erzählt wird. Zu den Ritualen zählen der tägliche Morgenkreis und ein Abschiedslied beim Abholen der Kinder.

Neben dem Tanzen liebt Anastasia Bewegung in jeder Form. Sie ist oft mit den Kindern auf dem Spielplatz zu finden, um Fußball zu spielen oder einfach nur den Platz zu umrunden – auch bei Regen. Außerdem singt sie gern, hat ein Händchen fürs Kreative und spontane Ideen. Manchmal überfordert sie damit ihr Team, weil sie Ideen kurzfristig umsetzen will, ohne dabei zu beachten, welche Auswirkungen das Ganze auf die Einrichtung haben könnte.

Anastasia ist sowohl bei den Eltern, Kindern und im Team beliebt, v.a. wegen ihrer positiven Ausstrahlung. Bei Rückmeldungen an das Team ist sie sehr direkt und ihre Meinung daher gefürchtet – obwohl alle wissen, dass sie es gut meint und aus fachlicher Sicht nur das Beste für die Einrichtung will. Besonders mit Emilia reflektiert sie häufig und hinterfragt deren pädagogisches Handeln. Sie fordert immer wieder viel von Emilia, hat aber positive Absichten für das Mädchen.

